



Alles zum Müll...

Den Umzug planen

Ein plötzliches Ereignis ist er ja meistens nicht, der Umzug. Ob er nun in eine andere Stadt oder von der Stadt aufs Land führt oder nur innerhalb des Ortes erfolgt – immer ist er mit Chaos, Stress und manchmal auch mit ein bisschen Wehmut verbunden. Meist beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Aber eines ist immer gleich: Die neue Umgebung muss erst kennen gelernt und der alte Ballast soll möglichst schnell abgeworfen werden.

Als erstes sollte man sich für den Umzug einen Zeitplan erstellen, in dem alle Aufgaben erfasst werden. Machen Sie sich eine Liste mit den Dingen, die Sie nicht mehr brauchen und was damit geschehen soll.

Platz für neue Möbel: Weg mit den alten Sammlerstücken, die man niemanden mehr zumuten möchte – oder doch? Die Gebrauchtwarenbörse der Abfallberatung im Internet gibt Ihnen die Möglichkeit, alles, was zum Wegwerfen zu schade ist, online bei „Gebraucht und Umsonst“ zu verschenken.

In zwölf Rubriken (Möbel, Computierzubehör oder Haushalts- und Sportgeräte, Spielzeug oder Unterhaltungselektronik) können Sie unter www.abfall-kreis-tuebingen.de von Omas Blümchen-Kaffeegeschirr bis zum ausgedienten Kinderspielzeug anbieten, was bei Ihnen keinen Platz mehr findet.

Aber was tun mit den wirklich schrottreifen Dingen? Im Abfallkalender finden Sie ein ausführliches Abfall-ABC, das die verschiedenen Abfallarten und deren Entsorgungswege auflistet:



- Beachten Sie, dass die kostenlosen Sonderabfuhrungen für Holz, Sperrmüll und Metallschrott mit den Wertkarten aus dem Abfallkalender nur im zweiten Halbjahr erfolgen (Ausnahme Elektronikgeräteschrott). Mit Wartezeiten bis zu acht Wochen nach Anforderung ist zu rechnen. Mit den Wertkarten kann man entsprechenden Abfall aber auch jederzeit beim ZAV in Dußlingen kostenlos anliefern.

- Denken Sie bei der Ummeldung Ihrer Müllgefäße an den Abfall, der bei Umzug und Renovierung anfällt und besorgen Sie sich, wenn nötig, zusätzliche Abfallsäcke.

- Informieren Sie sich im Abfallkalender über die Entsorgung am neuen Wohnort.

- Stellen Sie möglichst schnell Trenngefäße für die verschiedenen Abfallfraktionen auf.

- Beachten Sie die letzten / ersten Abfuhrtermine für den Restmüll, Bioabfall, Gelben Sack und Altpapier.

*Sandra Bergmann,
Abfallwirtschaftsbetrieb
Kreis Tübingen*